



# “So viel Spaß wie nie”

Die Oberösterreicherin **Melanie Klaffner** tastet sich langsam an die Weltspitze heran. Was sie an Trainer Jürgen Waber bewundert, warum sie von Wimbledon träumt, wie hart die Challenger-Tour ist und was sie Gleichaltrigen voraus hat.

von Thomas Schweighofer

## Interview

**Deine Zielvorgabe für 20 11 sind die Top 150. Inwiefern machst du dir selbst Druck, das zu erreichen?**

**MELANIE KLAFFNER:**

Vor ein paar Jahren hab ich mir gesagt, mit 20 will ich Top 100 sein, dann Top 50 und dann Top 30 - und genau so muss das verlaufen. Aber das spielt's nicht.

Ich habe mich jedes Jahr verbessert, auch wenn es im vergangenen Jahr nur zehn Plätze waren. Mir macht es der-

zeit so viel Spaß wie noch nie. Ich spiele Tennis, weil es mir voll taugt... Klar habe ich Ziele, aber im Vordergrund steht nicht das Ranking, sondern die Grand Siam-Turniere.

**Was fehlt dir noch zu den Topspielerinnen, die Top50 zum Beispiel?**

Die Konstanz. Das merkt man bei den Turnieren, zum Beispiel im Vorjahr. Nach einem Turniersieg hab ich die Woche darauf in der ersten Runde verloren. Es gab Phasen, da habe ich drei oder vier Mal in der ersten Runde verloren. In muss in den Trainings konstanter werden, das dann in den Trainingsmatches umsetzen und später in die Turniere rüber bringen. Ich hab gute Schläge, genau so wie eine Top-50-Spielerin. Ich habe vielleicht sogar einen besseren Aufschlag, oder bessere Schläge, wie manche Spielerin da vorne. Aber es muss alles passen, denn wenn eine Kleinigkeit nicht funktioniert, hat das große Auswirkungen.

**Du hast in der Vergangenheit bereits mit teils international bekannten Coaches wie Eric van Harpen zusammen-**

**gearbeitet. Seit einem Jahr bist du bei Jürgen Waber in Linz. Wie gut funktioniert diese Kooperation?**

Mir hätte nichts Besseres passieren können, als die Zusammenarbeit mit Jürgen. Erstens kann ich in Oberösterreich trainieren, meiner Heimat. Zweitens ist Jürgen im Moment einer der besten Trainer, auch weil er den Aufstieg mit Sybille Bammer durchgemacht und er sehr viel Wissen hat. Er sieht jede Kleinigkeit, und es hat mir sehr viel geholfen im vergangenen Jahr mit ihm zu arbeiten. Es hat sich viel positiv verändert, mit dem spielerischen und körperlichen Bereich bin ich sehr zufrieden.

**Profitierst du im Training im Olympiazentrum auf der Gugl von Sybille Bammer, die ebenfalls dort von Jürgen Waber trainiert wird?**

Ich habe mit der Sybille öfters trainiert, und das ist eine ziemliche Umstellung von den Spielerinnen, gegen die ich sonst spiele. Die Sybille ist eine der fittesten Spielerinnen in der WTA. Da gibt's keine einfachen Fehler oder keine dummen Bälle, da wird jeder Ball

**"Es gibt nur wenige 20-jährige Mädchen, die so viel von der Welt gesehen haben wie ich."/>**





**"Die Eltern sind die größten Sponsoren!"**

Das Vorjahr war für MELANIE KLAFFNER bestimmt durch hartes Aufbautraining, das sich heuer bezahlt machen soll. Großes Ziel ist die Qualifikation für Grand Slam-Turniere.

Fotos: GEPA-pictures/Mario Kneisl, GEPA-pictures/Matthias Hauer

mit 100 Prozent geschlagen. Das ist anstrengend und hart, aber mir taugt es sehr mit ihr zu trainieren, weil ich genau dort hin will.

**Wirst du vom Verband unterstützt?**

Die finanziellen Angelegenheiten macht mein Vater, da kann ich nicht viel dazu sagen. Vom ÖÖTV bekomme ich aber super Trainingsbedingungen auf der Gugl. Alles wird super organisiert, auch das mit dem Jürgen. Ich brauch mich um wenig kümmern, was vom Tennis ablenkt.

**Du sagtest, deine Ziele sind mehr Auftritte bei den Grand Slam-Turnieren. Im Vorjahr warst du erstmals in Wimbledon dabei. Was unterscheidet diese große Bühne, auch die großen WTA-Turniere, von den Challenger und Futures?**

Es unterscheidet sich alles: die Organisation, die Atmosphäre, die Spieler. Genau das ist es, wo man hin will. Man muss sich nicht mehr groß um Dinge kümmern, weil alles perfekt durchorganisiert abläuft. Das nimmt einem schon sehr viel ab, und man verbraucht nicht

zu viel Energie für Kleinigkeiten. In Roland Garros möchte ich gerne wieder dabei sein.

**Wie hält man sich als Profi auf der Challenger-Tour über Wasser? Wie gut verdienst du?**

Die Preisgelder dienen sofort dazu, meine Ausgaben zu decken. Da bleibt nichts über. Ich habe im Moment mehr Ausgaben als Einnahmen, weil auf Challenger-Ebene kein Hotel bezahlt wird, das muss ich alles selber zahlen.

**Wir haben gerade die Ballsaison. Kannst du dir Zeit nehmen, solche Veranstaltungen zu besuchen oder auszugehen? Wie viel Verzicht bedeutet es, als junger Mensch Tennisprofi zu sein?**

Esgibt nur wenige 20-jährige Mädchen, die so viel von der Welt gesehen haben wie ich. Ich kann ganz gut damit leben, auf andere Dinge wie Bälle besuchen zu verzichten. Ich

**MELANIE KLAFFNER (AUT)**

Geboren am 22. Mai 1990  
 Geburtsort: Waidhofen an der Ybbs (NÖ)  
 Wohnort: Weyer (OÖ)  
 Größe: 1,74m  
 Gewicht: 63kg  
 Rechtshänderin, beidhändige Rückhand  
 Profi seit 2007  
 Titel (ITF, Einzel/Doppel): 4/10  
 bestes Ranking (Einzel/Doppel): 190/148  
 Trainer: Jürgen Waber  
 Preisgeld: ca. \$100.000  
 Ausrüster: Wilson

habe lieber mein Leben wie es jetzt ist, als ich sitze nur zuhause und gehe jedes Wochenende fort..

**Bei vielen, die eine Karriere als Sportler machen wollen, scheitert es an den Verlockungen des süßen Lebens. Ist dieser Verzicht darauf eine grundsätzliche Einstellung von dir oder musst du dir das erst erarbeiten?**

Das kommt durch die Erfahrung. Mit 13, 14 hab ich mir gedacht, toll, meine Freundinnen können jetzt fortgehen. Jetzt denk ich mir, wie dumm war dieser Gedanke, ich hab überhaupt nichts versäumt, weil ich viel mehr vom Leben gehabt habe und viel mehr gesehen habe von der Welt. Ich denk weiter und bin reifer als Gleichaltrige. Ich merk das, wenn ich meine Freundinnen treffe. Dann denk ich mir, über welche Probleme zerbrecht ihr euch eigentlich den Kopf?